

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 7

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß die Ware leicht netzbar ist. Bei schwer netzbarem Gewebe setzt man der Farbflotte 2 bis 5 g Invadin B pro Liter zu. Das trockene Gewebe wird bei 40° C foulardiert und ohne zu spülen getrocknet.

Musterkarte No. 1471, Rosanthren- und Diazofarbstoffe auf Halbwollstück, illustriert diese Farbstoffgruppe vor und nach dem Nachdecken mit Säurefarbstoffen. Das vorliegende Färbverfahren ist besonders dann geeignet, wenn große Anforderungen an die Wasser-, Wasch-, Schweiß- und Naßbügelechteit gestellt werden. Rosanthren- und Diazofarbstoffe sind deshalb vorwiegend für dunkle Nuancen zu empfehlen, bei denen die gewöhnlichen Halbwollfarbstoffe in dieser Hinsicht nicht mehr genügen.

Musterkarte No. 1412, Färbungen auf Wollstragarn, enthält 144 Nuancen auf Wollstragarn bestehend aus 70% Wolle und 30% Vistra mattiert. Die Färbungen sind je

nach den Echtheitsanforderungen einbadig hergestellt mit Halbwoll- und Polytextfarbstoffen, Halbwollecht- und Polytextecht- farbstoffen, Chlorantlichtfarbstoffen allein oder mit Tuchecht- oder Neolanfarbstoffen nuanciert, Rosanthren- und Diazofarbstoffen, nuanciert mit Säurefarbstoffen und hierauf diazotiert und entwickelt. Die Karte enthält außerdem Wollsträrfärbungen nach dem Halbwollchromverfahren und endlich Färbungen nach dem Zweibadverfahren, mit Diazofarbstoffen vorgefärbt und im frischen Bade mit Tuchecht-, Neolan- oder Chromechtfarbstoffen überfärbt.

Musterkarte No. 1398 enthält Cibacettfarbstoffe, gedruckt auf Acetat Kunstseidengewebe. Illustriert ist die Anwendung von Cibacettfarbstoffen in Pulverform für den direkten Druck. Die Pulvermarken lassen sich in warmem Wasser leicht anschleimen und verteilen sich in der Verdickung anstandslos.

MARKT-BERICHTE

Rohseide

Ostasiatische Grègen

Zürich, den 29. Juni 1937. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co.) Der Lyoner Markt zeigte an einigen Tagen lebhaftes Geschäft mit größeren Umsätzen. Die Verbraucher haben auch etwas gekauft, aber zum großen Teil wurden diese Einkäufe wohl im Hinblick auf die unsichere Währungs-lage gefätigt.

In den U.S.A. decken die Verbraucher weiterhin nur ihre näheren Bedürfnisse, ohne sich weiter hinaus vorzusehen.

Yokohama/Kobe: Der zu Beginn der Berichtswoche feste Markt war vorübergehend etwas schwächer. Die vorläufige Schätzung des „Department of Agriculture & Forestry“ rechnet mit einer um 1% größeren Frühjahrsernte als letztes Jahr. Von unserem Yokohama Hause vernehmen wir, daß die Qualität der Kokons gut ist. Die Spinner verlangen für alte Seide:

Filatures Extra Extra A	13/15 weiß	prompte Versch.	Fr. 19 ³ / ₈
„ Extra Extra Crack	13/15	„	„ 20.—
„ Triple Extra	13/15	„	„ 21 ³ / ₈
„ Grand Extra Extra	20/22	„	„ 19 ¹ / ₈
„ Grand Extra Extra	20/22 gelb	„	„ 19 ¹ / ₈

Neue Seide (Juli/Aug./Sept. Verschiffung) notiert Fr. — 10 bis Fr. — 50 niedriger, je nach Qualität.

Shanghai: Die Käufer sind immer noch nicht gewillt, die von den Spinnern verlangten Preise zu bezahlen, und es kommt daher zu keinen Abschlüssen. Die Preise sind nominell wie folgt:

Chine fil. Ex. A fav.			
gleich Dble. Eagle	1er & 2me 13/15	Juli/Aug. Versch.	Fr. 21.25
Chine fil. Ex. B moy.			
gleich Peace	1er & 2me 16/18	„	„ 19.75
Chine fil. Ex. B moy.			
gleich Sun & Fish	1er & 2me 20/22	„	„ 19.50
Tsaf. rer. n. st. Ex. B.			
gleich Lion & Scale Gold & Silver	„	„	„ 19.25
Tussah Fil. Extra A 8 Cocons 1 & 2	„	„	„ 8 ⁷ / ₈

Canton: Die durch das Eingreifen der Shanghai Spekulanten geschaffene Lage hat sich nicht verändert. Für Export ist zu den von den Spinnern verlangten Preisen kein Geschäft möglich. Wir notieren nominell wie folgt:

Filat. Petit Extra A fav.	13/15	Juli/August	Verschiffung Fr. 17.25
„ Petit Extra C fav.	13/15	„	„ 17.—
Best I fav. B. n. st.	20/22	„	„ 14 ⁷ / ₈

New-York: Im Gegensatz zu der Yokohama Rohseidenbörse, welche nach vorübergehender leichter Abschwächung die Berichtswoche zu fast unveränderten Quotationen beschließt, war die New-Yorker Rohseidenbörse während dieser Zeit schwach. Die Notierungen stellten sich fast täglich etwas niedriger und schließen mit einem Verlust von 4 bis 8 cents, wobei die Juli-Position den größten Rückgang aufweist, wohl infolge von Ausverkäufen von spekulativen Positionen.

Seidenwaren

Krefeld, den 30. Juni 1937. Die Gesamtlage in der deutschen Samt- und Seidenindustrie ist befriedigend, aber bei den ein-

zelnen Betrieben nicht ganz einheitlich. Der Auftragseingang ist durchweg ziemlich lebhaft. Das In- und Ausland haben in diesem Jahr wieder sehr frühzeitig für den kommenden Herbst und Winter bestellt, so daß die stille Saison ohne Schwierigkeiten überbrückt werden kann.

Seitens des Auslandes macht sich eine zunehmende Nachfrage nach Qualitätswaren in Seidenstoffen und Samten geltend. Auf verschiedenen Auslandsmärkten konnten weitere Erfolge erzielt und neue Kunden gewonnen werden.

Die Rohstoffversorgung bei den Webereien ist beschränkt, wodurch auch die Beschäftigungsmöglichkeit und Aufnahmefähigkeit für weitere Aufträge bereits begrenzt wird. Allmählich jedoch werden in dieser Hinsicht mit dem weiteren Ausbau der Kunstseiden- und Zellwollproduktion sicher Erleichterungen eintreten. Daher auch die Pläne zur Errichtung einer Kunstseidenfabrik im Krefelder Gebiet, wodurch die Rohstoff- und Produktionsgrundlage für die Samt- und Seidenindustrie gesichert und die Entwicklung des Geschäftes weiter gefördert werden kann.

In der Versorgung der Seiden- und Krawattenstoffindustrie mit Naturseide ist bereits eine gewisse Erleichterung eingetreten. Es werden für diesen Zweck besondere Zuteilungen bewilligt, damit die Durchführung der Neumusterung möglich ist. Die scharfen Kontingentierungen für Rohseide haben das Geschäft, wenigstens in denjenigen Betrieben, die bisher ganz auf die Herstellung von reinseidenen Geweben und Krawattenstoffen eingestellt waren, in gar mancher Hinsicht erschwert. Besonders schwierig geworden ist die Lage derjenigen Betriebe, die sich bisher vornehmlich um das Inlandsgeschäft angenommen oder nur ein geringes Ausfuhr-geschäft zu verzeichnen hatten, daß das Inlandskontingent auf die bisherigen Rohseidenbezüge nur 50 Prozent beträgt, während für die Ausfuhr die vollen notwendigen Mengen an Rohseide zugeteilt und auch die erforderlichen Devisen dazu bewilligt werden. Manche Betriebe sind daher zu tiefgreifenden Umstellungen auf Kunstseide, Zellwolle und Mischungen gezwungen. Dies ist natürlich mit technischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten verbunden. Trotzdem wird die Umstellung ihren Fortgang nehmen, weil Kunstseide und Zellwolle immer mehr in den Vordergrund rücken. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß auch die französischen Modellstoffhersteller für den kommenden Herbst und Winter sehr viel Mischungen mit Zellwolle bringen.

Die Samtindustrie konnte in den letzten Wochen gleichfalls eine weitere Besserung im Auftragseingang aus dem In- und Ausland verzeichnen. Die Betriebe haben gut zu tun, so daß sich zum Teil bereits ein Mangel an tüchtigen Webern bemerkbar macht. Besonders gefragt werden wieder die knitterfreien Kleidersamte. Die Aussichten für das Herbstgeschäft sind einstuweilen günstig. Es wird bereits für August/September bestellt. Die Abnehmer müssen also längere Lieferfristen bewilligen und manche Aufträge mußten abgelehnt werden, da bei den gegebenen Rohstoffverhältnissen eine Ausführung derselben bei der bisherigen Beschäftigung nicht mehr möglich ist.

London, den 30. Juni 1937. In den Juni-„Mitteilungen“ wurde berichtet, daß eine Untersuchungsanstalt unter dem Namen „Retail Trading-Standards Association“ eröffnet worden sei.

Vertreter der Baumwoll-, Leinen-, Seiden- und Kunstseidenindustrie haben sich kürzlich diesbezüglich in Manchester besprochen. Es wurde, wie vorauszusehen war, diese neue Institution abgelehnt, und angeführt, daß bedauerlicherweise die Industrieverbände, unter anderen auch die „Silk Association of Great Britain and Ireland“ nicht um Rat und Unterstützung gefragt worden seien. Nachdem diese Verbände und eine große Anzahl von Firmen seit Jahren z. T. mit großen finanziellen Verpflichtungen eigene Untersuchungsanstalten eingerichtet haben, und diese von den maßgebenden Kreisen respektiert werden, sei eine weitere Kontrollstelle überflüssig. Ein weiterer Grund, diese neue Untersuchungsanstalt abzulehnen, war der Umstand, daß diese im engsten Zusammenhang mit einer Verkaufskampagne steht. Technische Rapporte würden das Publikum nur verwirren, indem dieses nicht im Besitze von speziellen Warenkenntnissen sein kann.

In den Tageszeitungen und Modezeitschriften wird gegenwärtig durch Courtaulds viel Reklame für Qualität und Standard gemacht. Es wurde eine Skala aufgestellt für Eigenschaften, die ein guter Kleiderstoff aufweisen muß. Darin wird gefordert: 1. Genügend Kett- und Schußfäden; das Tuch müsse gleichmäßig und die Konstruktion des Stoffes möglichst haltbar sein. 2. Das Fabrikat darf nicht übermäßig chargiert sein oder sonstige Präparate aufweisen, die die Dauerhaftigkeit beeinträchtigen könnte. Die Ausrüstung muß dauerhaft sein. 3. Der Stoff muß genügend solid sein, um normalem Tragen und Gebrauch zu genügen; die Näheigenschaften müssen zufriedenstellend sein. 4. Waschbarkeit und Trockenreinigung. Die Fabrikate, die sich nicht für Waschen eignen, müssen für Trockenreinigung geprüft sein. Waschbare Stoffe dürfen nicht übermäßig eingehen. 5. Farbechtheit im Trockenreinigen, Waschen und Bügeln. 6. Reibechtheit.

Ascot. Die in früheren Jahren speziell in Ascot gefragten fußlangen Kleider aus Tüll, Organdi, Georgette und Chiffon waren dieses Jahr durch kürzere und im allgemeinen

einfachere Nachmittagscomplets verdrängt. Druck war an der Tagesordnung. Besonders aufgefallen sind Bayadrestreifen in bedruckt und gewebt, in ein- und zweifarbigen Effekten. Schwarz/weiß und marine/weiß Kombinationen dominierten und uniformierten die Tribünen.

Vom englischen Fabrikanten für den Herbst gemusterte Qualitäten sind: Artikel mit Satinrückseite, die wieder eine maßgebende Rolle spielen werden. Außer den bereits populären Qualitäten wie Satin Romain, Satin Marocain, Satin Faille usw. wird eine neue Qualität Alpacca gemustert. Gewebe mit Fantasiegarnen und Noppen werden viel gefragt. Cloqués und façonnierter Gewebe, uni und bedruckt, sind im Vordergrund, und werden aller Voraussicht nach auch in den Frühjahrskollektionen eine Hauptrolle spielen. Ciré-Effekte und Ciré „allover“ sowie Ducodruck, werden nun auch von den englischen Färbern und Druckern allerdings leider z. T. bereits auf sehr billigen Qualitäten angewendet. Interessante Resultate werden mit Gaufragewalzen erzielt, und bedruckte Stoffe, besonders Satins mit der Cordonnierausrüstung, finden gute Aufnahme. Mattdruck und Golddruck in großen künstlerischen Effekten und persische sowie Kaschmir-Dessins werden neuerdings auf Gewebe mit Tinsel bedruckt. Wie in den letzten Jahren um diese Zeit, so ist auch eine Verlängerung der Lieferzeiten von Viscoseketten eingetreten. Für gewisse Deniers werden bis zu sieben Wochen verlangt. Es ist das wohl in erster Linie auf die limitierte Anzahl von Zettelmäschinen und nicht auf eine Verknappung der Garne zurückzuführen. Im allgemeinen ist die Weberei zufriedenstellend beschäftigt. Zwirnereien, die Stapelfasergarne verarbeiten, haben Aufträge bis gegen Ende des Jahres. Am meisten verlangt werden Mischgarne aus Wolle und Stapelfaser.

Größere Schwierigkeiten bestehen betreffend der Lieferzeiten von Gravurwalzen. Sämtliche Graveure sind voll engagiert und da dieses Jahr keine Ueberzeit oder Schichten erlaubt sind, werden bis zu 10/12 Wochen Lieferfrist verlangt.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Maschinenfabrik Schweiter A.-G., in Horgen-Oberdorf. Die Unterschrift von Hans Schweiter ist infolge Todes erloschen. Der Verwaltungsrat hat an seiner Stelle als technischen Geschäftsleiter den bisherigen Prokuristen Walter Schweiter ernannt.

Die Firma **Köng & Co.**, in Zürich 6, Seidenstoff-Fabrikation und -Verkauf, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Friedrich Köng-Stahel; Kommanditär: Jakob Grob-Graf, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

In der Firma **J. Jucker**, in Bauma, Mechanische Baumwollweberei, ist die Prokura von Jacques Rüegg-Kündig erloschen. Der Inhaber erteilt neu Einzelprokura an Werner Egli-Dalmer, von und in Bauma.

Aktiengesellschaft Carl Weber, in Winterthur, Bleicherei, Färberei usw. Als weiteres Mitglied wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Jakob Boller-Winkler, Fabrikant, von und in Turbenthal.

Textima A.-G., in Zürich. Dr. Etienne Schnöller und Eduard Hermann sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt Jakob Wolfensberger, Maschinen-Techniker, von und in Bauma, als Vizepräsident, und Dr. Ernst Straßer, Ingenieur, von und in Zürich, als Protokollführer.

Textilfaser A.-G., in Glarus. Die Gesellschaft erteilt Einzelprokura an Carl Ludwig Bollschweiler, von Dietikon (Zürich), in Konstanz (Deutschland).

Maschinenfabrik Rütli vormals Caspar Honegger, Aktiengesellschaft, in Rütli. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Adolf Deucher, von Steckborn (Thurgau), in Rapperswil (St. Gallen).

Gebr. Stäubli & Co., Kollektivgesellschaft, in Horgen. Textilmaschinenfabrikation. Als weiterer Kollektivgesellschafter tritt in die Firma ein Othmar Stäubli, von und in Horgen.

Henry Baer, von Richterswil, in Kilchberg, und Hermann Schwyzer, Ingenieur, von Zürich, in Birrenlauf-Schinznach-Bad (Aargau), haben unter der Firma **Henry Baer & Co.**, in Zürich 4, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Henry Baer und Kommanditär mit

einer Vermögenseinlage von Fr. 10,000 ist Hermann Schwyzer. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen gleichnamigen Kommanditgesellschaft. Die Firma erteilt Einzelprokura an den Kommanditär Hermann Schwyzer, Fabrikation und Vertrieb technischer Apparate und Artikel. Elisabethenstrasse 12.

Spinnerei & Zwirnerei Floos A.-G., in Wetzikon. Gustav Guyer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist damit erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Willy Streiff, Kaufmann, von Glarus, in Uetikon a. S.

Die **Armand Goetschel Aktiengesellschaft**, mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassung in Zürich, hat das Aktienkapital von bisher Fr. 350,000 durch Rückkauf von 80 Aktien auf Fr. 270,000 herabgesetzt.

Inhaber der Firma **Arnold Hägi**, in Wila, ist Arnold Hägi-Keller, von Hirzel (Zürich), in Wila. Fabrikation von und Handel in Seide, Kunstseide und Mischgeweben aller Art. Zum Rosenberg.

Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich, Fabrikation und Handel mit Textilien aller Art usw. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Robert Rüegg, von Bauma (Zürich), in Zürich. Das Geschäftsdomizil wurde verlegt nach Talstrasse 83, in Zürich 1.

Die Firma **Abraham, Brauchbar & Cie.**, in Zürich 1, Handel in Seidenwaren usw., erteilt Kollektivprokura an Walter Naef, von Zürich, in Küsnacht.

In der Firma **Taco A.-G.**, in Zürich, Handel in Textilwaren usw., ist die Unterschrift von Direktor Karl Arbenz erloschen.

Mit Sitz in Glarus ist unter der Firma **Compagnie Textile Coloniale** eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textilien nach den französischen Kolonien, sowie die Fabrikation von Textilien für diesen Handel. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 20,000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 100, welche voll einbezahlt sind. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Adolf Altwegg, Lehrer, von und in Frauenfeld. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. Rudolf Stüssi, Rechtsanwalt, in Glarus, Burgstrasse.